

Barock

Motive:
Vanitas-Motiv (lat. Vergänglichkeit, Eitelkeit)

- Zweifel an der Existenz des Menschen
- Symbol: Totenkopf, verfaultes Obst
- **Memento Mori** - Bedenke, dass du sterben wirst!
- Ständiges Todesbewusstsein
- **Carpe Diem** - Nutze den Tag!
- sich d. Vergänglichkeit nicht zu sehr hingeben

Antithetik

Prachtvolles Leben am Hof ↔ Todesangst im Volk

- prunkvolle Bauwerke; ↔ • Armut; • Seuchen;
- pompeöse Kleidung • Hungernot



- gegensätzliche Wahrnehmung der Menschen
- sichtbare ↔ unsichtbare Welt
- Diesseits ↔ Jenseits
- Sein ↔ Schein
- Spiel ↔ Ernst

Literatur

Merkmale:

Die **deutsche** Sprache und Lyrik wurde erstmals populär (Vor der Barockzeit alles auf Latein), was das literarische Interesse der Bevölkerung verstärkte. **Sprachgesellschaften** sorgten für die Reinigung der deutschen Sprache. Das Ziel war eine gehobene, einheitliche Literatursprache. **Ständegesellschaften** bestimmten den Sprachgebrauch.

Dichter verwendeten **Stilmittel** wie Metaphern, Symbole, Anaphern, Antithesen, Personifikationen. Daher war auch die **äußere Ästhetik** von Bedeutung, wodurch **Figurengedichte** wieder beliebt wurden.

Gedichtformen der Lyrik:

- Sonett**: • Klinggedicht aus vier Strophen (zwei Quartette folgen zwei Terzette); • Alexandrier: 6 hebiger Jambus mit Zäsur in d. Mitte
- Emblem**: • Wechselbezug zwischen Bild und Text; • Unterteilung in Überschrift (inscripto), Bild (pictura) & Text (subscriptio)
- Ode**: • Ursprung im antiken Chorgesang; • feierlich, erhabender Stil

Strikte Regeln!

Diese Regeln wurden in „Buch der deutschen Poeterey“ festgehalten. Es gab eine erstmalige Auseinandersetzung mit der literarischen Gattung und Form.



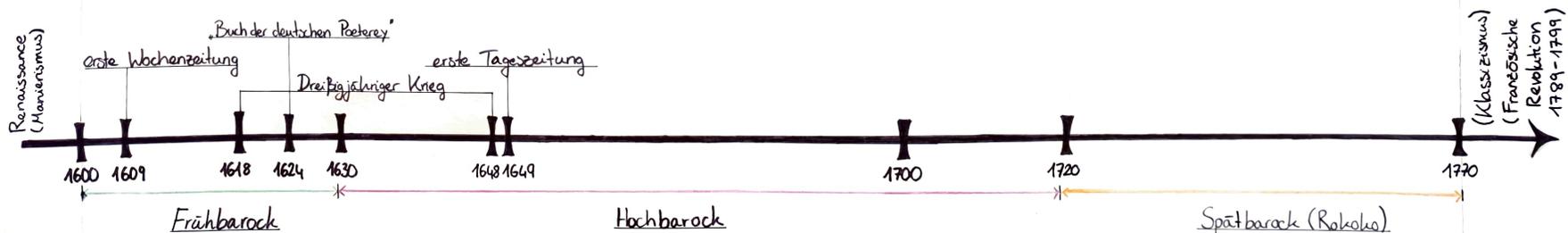
MARTIN OPITZ
 * 1597 † 1639
 „Buch der deutschen Poeterey“



ANDREAS GRYPHIUS
 * 1646 † 1664
 „Es ist alles eitel“
 „Tränen des Vaterlands“
 „Abend“



HANS JAKOB CHRISTOFFEL VON GRIMMELSHAUSEN
 * 1624 † 1676
 „Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“



Die Klassik

Leitgedanken der Epoche Klassik

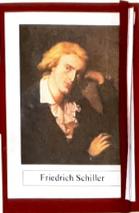
- ◆ 18. Jahrhundert → sehr entgegengesetzte Motive
 - zum einen die verstandensorientierte (vernunftbetonte) Aufklärung (1720-1790)
 - zum anderen die (gefühlbetonte) Strömung des „Sturm und Drang“ (1765-1790)
- ◆ Aufeinandertreffen beider Anschauungen in der Klassik
- ◆ Orientierung an Werten der Aufklärung
- ◆ Antike als Vorbild → Zeit der Harmonie und Vollkommenheit
- ◆ Streben nach Humanität und Harmonie, Vollkommenheit und Toleranz
- ◆ Humanität:
 - lat. *humanitas* → Menschlichkeit
 - Anerkennung der Würde jedes einzelnen Menschen und das Streben nach einem Leben ohne Gewalt
 - Ansichten gerichtet auf die Würde und das Wohl der Menschheit und jedes einzelnen Menschen
- ◆ Harmonie:
 - lat. *harmonia* → Einklang
 - Ausgleich zwischen den Gegensätzen Verstand und Gefühl, Geist und Natur, Gesetz und Freiheit
- ◆ Mensch als Teil von einem Großen und Ganzen
- ◆ Jeder Mensch sei an sich schön und gut und zu einer harmonisierenden Persönlichkeit erziehbar



Johann Gottfried Herder



Johann Wolfgang von Goethe



Friedrich Schiller

Literatur

- ◆ Literarisches Zentrum in Weimar
- ◆ Weimarer Klassik
- ◆ Höhepunkt der deutschen Literatur
- ◆ Wiederaufleben der Antike
- ◆ Wichtigste Vertreter der Klassik: Goethe, Schiller, Herder und Wieland
- ◆ Viergestirn der Weimarer Klassik
- ◆ Literarische Merkmale:
 - strenge und geschlossene Form
 - Verwendung von Blankversen, Sentenzen und Stichomythie
 - Übereinstimmung von Inhalt und Form
- ◆ Literarische Gattungen:
 - **Dramatik:** Ideen- und Charakterdrama
 - Orientierung an der aristotelischen Dramentheorie
 - **Lyrik:** Ballade, Sonett, Ode, Hymne
 - Entstehung vieler bedeutender Balladen im Balladenjahr (1797)
 - **Epik:** hauptsächlich Bildungsromane

Weimarer Klassik



Christoph Martin Wieland

Motive der Literatur

- ◆ Künstler → Vorbild und Erzieher zur Humanität für die Menschen
- ◆ Streben nach Harmonie → harmonische Einheit zwischen Form und Inhalt
- ◆ Wiederaufleben der Antike
- ◆ Orientierung → an antiken Stil- und Gestaltungsmitteln
- ◆ strenge Vorgaben und einheitliche formale Ordnung
- ◆ „Edle Einfalt und stille Größe“ → Abweigung gegenüber Ausschmückungen
- ◆ Durch Bescheidenheit und Einfachheit → Großes bewirken

Wiener Klassik

- ◆ Zeit ging von Haydns Streichquartett bis zu Beethovens Todesjahr
- ◆ Musikalisches Zentrum lag in Wien
- ◆ Höhepunkt der Musikgeschichte
- ◆ wichtigste Gattungen: Sinfonien, Sonate, Streichquartett und Konzerte
- ◆ Hauptvertreter: Haydn, Mozart und Beethoven
- ◆ bestimmtes Thema oder Motiv durchzog das ganze Stück
- ◆ Stücke besaßen ein Kontrast zwischen heiteren, unbesangenen und ernsten, dramatischen Emotionen

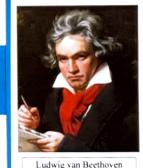
Wiener Klassik



Franz Joseph Haydn



Wolfgang Amadeus Mozart



Ludwig van Beethoven

Klassizismus

Klassizismus

- ◆ natürliches Dasein und schlichte Form
- ◆ geleitet durch Logik und klare Gedanken
- ◆ letzter internationaler, in allen Kunstgattungen herrschender Stil
- ◆ - Bildende Kunst -
- ◆ Orientierung bei Themenwahl und Form an der Antike
- ◆ oft klassizistische Architekturelemente in den Bildhauern
- ◆ untergeordnete Bedeutung von Farben
- ◆ konturbestimmte Zeichnung und schlichte Form
- ◆ Abhebung von Figuren vom Bildhintergrund
- ◆ Figuren selten raumgreifend
- ◆ - Architektur -
- ◆ klare Linien und strenge Geometrie als Basis
- ◆ Nachahmung von antiken Vorbildern
- ◆ klassische Grundformen wie Dreiecke, Kreise, Säulen und Quadrate
- ◆ typische Erkennungsmerkmal der Zeit: Säulen
- ◆ Repräsentation wichtiger als Nützlichkeit
- ◆ Baustil gut geeignet für Repräsentanzbauten wie Kirchen, Museen und Triumphbauten



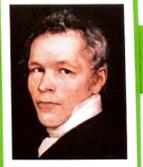
Johann Joachim Winckelmann



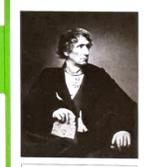
Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff



Jacques-Louis David



Karl Friedrich Schinkel



Leo von Klenze

1760 1770 1786 1788 1794 1797 1799 1804 1805 1814 1826 1832 1840

Goethe Italienreise

Balladenjahr

† Schiller

† Goethe

← Sturm und Drang
Aufklärung
Empfindsamkeit

← Französische Revolution →

← Schaffenszeit Goethe und Schiller →

← Napoleons Aufstieg →

← Reform in Preußen →

Romantik
Biedermeier →